

Die Anfänge Goslars und das Reich im elften Jahrhundert

Von

CASPAR EHLERS

Mit der Goslarer Frühgeschichte sind immer noch zahlreiche Unklarheiten verbunden¹. Bis auf den heutigen Tag steht in der Diskussion, wann die Besiedlung begann, wo sich die erste Pfalz befand und mit welchen Königen sie in Verbindung zu setzen ist.

Nach übereinstimmendem, aber ungenauem Zeugnis der hochmittelalterlichen Historiographie beginnt der Bergbau am Rammelsberg in ottonischer Zeit, doch erst mit den Aufenthalten Heinrichs II. tritt Goslar in das Licht der zeitgenössischen Geschichtsschreibung, ohne daß nähere Informationen über die Anlage des Ortes gegeben werden. Mit dem Salier Konrad II. scheint ein Ausbau einzusetzen, und unter

1) Die vorliegende Untersuchung ist eine der Vorarbeiten für den Artikel „Goslar“ im ‘Repertorium der deutschen Königspfalzen’ am Max-Planck-Institut für Geschichte in Göttingen. Der Übersichtlichkeit halber wurde auf ausgiebige Literaturangaben verzichtet und nur eine begrenzte Zahl an Referenztiteln angegeben. Das Repertorium wird eine umfassende Literaturliste bieten. Ein Überblick des derzeitigen Forschungsstandes findet sich bei Thomas ZOTZ, Die Goslarer Pfalz im Umfeld der königlichen Herrschaftssitze in Sachsen. Topographie, Architektur und historische Bedeutung, in: Deutsche Königspfalzen. Beiträge zu ihrer historischen und archäologischen Erforschung (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 11/1–4) 4 Bde., 1961–1996, hier 4, S. 248–287, sowie Gerhard STREICH, Neue Forschungen zu den Anfängen der Goslarer Pfalz und ihrer Topographie, Hildesheimer Jahrbuch für Stadt und Stift Hildesheim 64 (1993) S. 191–196, und Thomas BISKUP, Die Gestalt der Pfalz unter Heinrich III., Harz-Zeitschrift 46/47 (1994/95) S. 7–24. Der ältere Forschungsstand wird zusammengefaßt bei Siegfried HIRSCH, Jahrbücher des deutschen Reiches unter Heinrich II. 3 Bde., hier 3 (Siegfried HIRSCH und Harry BRESSLAU, 1875) S. 51 Anm. 1.